

## INVOLUNTARY

### DE OFRIVILLIGA

von Ruben Östlund  
Schweden 2008 35 mm 95 Min. 0meU

Drehbuch: Ruben Östlund, Erik Hemmendorff, Kamera: Marius Dybwad Brandrud, Schnitt: Ruben Östlund, Produktion: Plattform Produktion, Swedish Film Institute, Darsteller: Maria Lundqvist, Lief Eklund, Olle Lijås, Vera Vitali, Kontakt: Swedish Film Institute

Ruben Östlund, Jahrgang 1974, drehte Ende der 1990er-Jahre Filme über das Skifahren. Nach einem langen Dokumentarfilm im Jahr 2000 legte er 2004 mit THE GUITAR MONGOLOID sein preisgekröntes Spielfilmdebüt vor. Im November 2009 beginnen die Dreharbeiten zu seinem neuen Spielfilm PLAY.

#### Filmografie

2000 LÅT DOM ANDRA SKÖTA KÖRLEKEN, 2002 FAMILJ-IGEN, 2004 THE GUITAR MONGOLOID, 2005 AUTOBIOGRAPHICAL SCENE NUMBER 6882 (Kurzfilm), 2008 INVOLUNTARY, 2009 HÄNDELSENER VID BANK (Kurzfilm)

#### Auszeichnungen (Auswahl)

Preis für das beste Drehbuch und Publikumspreis (Stockholm Film Festival, Schweden 2008), „Golden Iris“ für den besten Film (Brüssel Film Festival, Belgien 2008), FIPRESCI-Preis (Miami Film Festival, USA 2009)

#### fokus

Deutschland-Premiere  
mo 16 nov 20.00 uhr  
Alpha Kino



In Schwedens Nominierung für den Auslands-Oscars 2010 wird in fünf Episoden das Gruppenverhalten von Personen beleuchtet: Eine Gruppe von Menschen trifft sich zum Feiern an Silvester, und zwei blonde Mädchen posieren vor einer Kamera, um sexy Fotos für Youtube aufzunehmen. Dabei treiben sie sich gegenseitig an, bis sie vor der Kamera strippen. Betrunkene Freunde testen Grenzen aus. Gehen gegenseitige Blowjobts zu weit? Ein Busfahrer hält seine Passagiere gefangen, bis sich derjenige meldet, der die Toilette im Reisebus kaputt gemacht hat. Eine Lehrerin erklärt am Beispiel eines Tests mit Strichbildern ihrer Klasse das Phänomen des Gruppenzwangs. Östlund, dessen erklärtes Vorbild Landsmann Roy Andersson ist, verweigert in INVOLUNTARY eine narrative Filmsprache und konzentriert sich auf die Momente, in denen ein Einzelner noch handeln könnte.

Sweden's nomination for best foreign language film 2010 spotlights social behavior of people in five episodes. A group of people comes together to meet New Year together. Two girls pose for a camera to produce sexy images for youtube, pushing each other higher and higher until they strip. Drunken pals test boundaries – are mutual blowjobs going too far? A bus driver keeps his passengers hostage until the one reports, who broke the coach's toilet. A teacher explains the phenomenon of peer pressure by means of a test with pictures. Östlund, a self-proclaimed disciple of Roy Andersson, refuses a narrative structure and focuses on moments, when an individual could act.